



Spezialisierte Hospiz und Palliativversorgung in NÖ

Erweiterte Tabelle aus dem Konzept integrierte Hospiz und Palliativversorgung NÖ – (Huber, et al., 2005; Beschluss 03.03.2005)

Versorgungsangebot	Umsetzungsvorschlag laut NÖ Konzept 2005	Kommentar und Struktur/Träger	Stand der Umsetzung April 2022	Kommentar besondere Qualitätsmerkmale in NÖ
Hospizteam (HT)	26 Teams (orientiert am Richtwert 1 Team/60.000 EW)	Regionale Vereine, Caritas, Johanniter, Rotes Kreuz, LV (HoKi NÖ)	32 Hospizteams = HT+ 1 HT STH WN (ohne Förderung) 1 Hospizteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an 2 Standorten = HoKi NÖ	Jedes Team wird von einer hauptamtlichen Koordinator*in geleitet.
Mobiles Palliativteam (MPT) Palliativkonsiliardienst (PKD)	3 reine MPT 5 MPT/PKD 3 reine PKD 12 PKD/MPT Welche Bezeichnung voran steht, ist abhängig von der Institution wo das Team angeschlossen ist. PKD/MPT ist immer an einem Landeskrankenhaus verortet und MPT/PKD ist entweder einem Pflege- und Betreuungszentrum zugeordnet oder wird von privaten Anbietern zur Verfügung gestellt.	Die kombinierten Teams sollen <u>intra-</u> und <u>extramural</u> einsetzbar sein, im Verhältnis 50% zu 50%. Vorteile sind: Höhere Sicherheit, Qualität, Flexibilität und Kontinuität durch Brückenfunktion zu Krankenanstalt bzw. Pflegeheim, sowie in den häuslichen Bereich. Die kombinierten Teams verringert den strukturellen Gesamtbedarf an Einrichtungen. LK Holding / Kliniken Land / PBZ Trägervereine wie Caritas und Johanniter, regionale Vereine /private Träger	Region Mitte: 4 Teams PKD/MPT Krems PKD/MPT Lilienfeld PKD/MPT St. Pölten MPT/PKD Tulln (KI-JU) <u>Mostviertel</u> : 4 Teams PKD/MPT Amstetten MPT/PKD Melk (KI-JU) PKD/MPT Scheibbs MPT/PKD Waidhofen Y. Region Süd: 7 Teams MPT Baden PKD Baden MPT Mödling (KI-JU) PKD Mödling MPT Wr. Neustadt (KI-JU) PKD Wr. Neustadt MPT/PKD Neunkirchen Waldviertel: 4 Teams PKD/MPT Gmünd PKD/MPT Horn PKD/MPT Waidhofen Th. PKD/MPT Zwettl Weinviertel: 4 Teams PKD/MPT Hainburg/Schwechat PKD/MPT Hollabrunn PKD/MPT Mistelbach MPT/PKD Stockerau/Korneuburg	Palliativteams gibt es an 20 Standorten in NÖ. Davon arbeiten 17 Teams sowohl intramural als auch extramural (PKD/MPT oder MPT/PKD) und 6 Teams arbeiten entweder nur im LK oder nur im extramuralen Bereich (Thermenregion). (KI-JU) = in diese Teams ist der Verein MOKI NÖ mit dem KI-JU-PALL Team fix eingebunden. Palliativbetreuungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden von diesen Teams für ganz NÖ koordiniert.



Spezialisierte Hospiz und Palliativversorgung in NÖ

Erweiterte Tabelle aus dem Konzept integrierte Hospiz und Palliativversorgung NÖ – (Huber, et al., 2005; Beschluss 03.03.2005)

Versorgungsangebot	Umsetzungsvorschlag laut Konzept	Kommentar und Struktur/Träger	Stand der Umsetzung April 2022			Kommentar besondere Qualitätsmerkmale in NÖ																																																																			
Palliativstation / Stationäres Hospiz	102 Betten, davon: 66 Palliativ-Betten (in 9 LK-Stationen) und 36 Hospiz-Betten (in 6 Stationären Hospizen)	<p>Der rechnerische Bedarf von stationären Hospiz- und Palliativversorgungsbetten wird infolge geographischer Verhältnisse und der Prämisse der Erreichbarkeit überschritten.</p> <p>Bei allfällig geringer Bettenauslastung können diese Betten sehr sinnvoll für Schwerstpflege genutzt werden – hier ist der gleiche Personalschlüssel vorgegeben.</p> <p>Landeskliniken (LK und UK) und Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) 1 privater Träger (PH)</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="3">Palliativstationen:</td> </tr> <tr> <td>UK Krems</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Lilienfeld</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Scheibbs</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td>LK Waidhofen an der Thaya</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td>LK Baden</td> <td style="text-align: right;">5</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Mistelbach</td> <td style="text-align: right;">6</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Hohegg</td> <td style="text-align: right;">6</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Hollabrunn in Planung</td> <td style="text-align: right;">6</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>LK Amstetten in Planung</td> <td style="text-align: right;">6</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">49 Betten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3">Stationäre Hospize:</td> </tr> <tr> <td>PH Horn</td> <td style="text-align: right;">9</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td>PBZ Melk</td> <td style="text-align: right;">15</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td>PBZ Mistelbach</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>PBZ St. Pölten</td> <td style="text-align: right;">10</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>PBZ Tulln</td> <td style="text-align: right;">15</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>PBZ Wr. Neustadt</td> <td style="text-align: right;">10</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> <tr> <td>PBZ Mödling</td> <td style="text-align: right;">9</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">76 Betten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3">stat. Einrichtungen für Kinder:</td> </tr> <tr> <td>LK Mödling - Kinderpalliativbetten seit 2013</td> <td style="text-align: right;">3</td> <td style="text-align: center;">K</td> </tr> <tr> <td>Hilde Umdasch Haus Amstetten (1 stationäres Hospizbett)</td> <td style="text-align: right;">1</td> <td style="text-align: center;">T</td> </tr> </table>	Palliativstationen:			UK Krems	8	K	LK Lilienfeld	8	K	LK Scheibbs	8	T	LK Waidhofen an der Thaya	8	T	LK Baden	5	K	LK Mistelbach	6	K	LK Hohegg	6	K	LK Hollabrunn in Planung	6	K	LK Amstetten in Planung	6	T	49 Betten			Stationäre Hospize:			PH Horn	9	T	PBZ Melk	15	T	PBZ Mistelbach	8	K	PBZ St. Pölten	10	K	PBZ Tulln	15	K	PBZ Wr. Neustadt	10	T	PBZ Mödling	9	K	76 Betten			stat. Einrichtungen für Kinder:			LK Mödling - Kinderpalliativbetten seit 2013	3	K	Hilde Umdasch Haus Amstetten (1 stationäres Hospizbett)	1	T	<p>In NÖ gibt es derzeit an 7 Standorten Palliativstationen mit bis zu 48 Betten.</p> <p>Palliativstation Baden: Teilbetrieb mit 5 Betten</p> <p>An 7 Standorten gibt es Stationäre Hospize mit bis zu 78 Betten (jeweils 1 Bett in Mödling und Mistelbach stehen zusätzlich zur Verfügung).</p> <p>Integration von „Hospizkultur und Palliative Care im PH“-HPCPH:</p> <p>48 Heime sind in Umsetzung (1 Heim aufgelöst)</p>
Palliativstationen:																																																																									
UK Krems	8	K																																																																							
LK Lilienfeld	8	K																																																																							
LK Scheibbs	8	T																																																																							
LK Waidhofen an der Thaya	8	T																																																																							
LK Baden	5	K																																																																							
LK Mistelbach	6	K																																																																							
LK Hohegg	6	K																																																																							
LK Hollabrunn in Planung	6	K																																																																							
LK Amstetten in Planung	6	T																																																																							
49 Betten																																																																									
Stationäre Hospize:																																																																									
PH Horn	9	T																																																																							
PBZ Melk	15	T																																																																							
PBZ Mistelbach	8	K																																																																							
PBZ St. Pölten	10	K																																																																							
PBZ Tulln	15	K																																																																							
PBZ Wr. Neustadt	10	T																																																																							
PBZ Mödling	9	K																																																																							
76 Betten																																																																									
stat. Einrichtungen für Kinder:																																																																									
LK Mödling - Kinderpalliativbetten seit 2013	3	K																																																																							
Hilde Umdasch Haus Amstetten (1 stationäres Hospizbett)	1	T																																																																							



Spezialisierte Hospiz und Palliativversorgung in NÖ

Erweiterte Tabelle aus dem Konzept integrierte Hospiz und Palliativversorgung NÖ – (Huber, et al., 2005; Beschluss 03.03.2005)

Versorgungsangebot	Umsetzungsvorschlag laut Konzept	Kommentar und Struktur/Träger	Stand der Umsetzung April 2022		Kommentar besondere Qualitätsmerkmale in NÖ
Tageshospiz	1 Tageshospiz	Tageshospize eignen sich besser für <u>urbane</u> Verhältnisse mit geringen Entfernungen zwischen Wohnstätte und Hospiz. Daher derzeit Vorschlag für nur ein Tageshospiz. Pflege- und Betreuungszentrum	Aufnahme des Betriebes Tageshospiz St. Pölten erfolgte im Herbst 2011	K	

1. Versorgungslandschaft NÖ Konzept

Aufbau und Kernaufgaben der einzelnen Versorgungsstrukturen: Für alle Teams / Strukturen gibt es von der Gesundheit Ö GmbH (GÖG) definierte Strukturqualitätskriterien (SQK) die überwiegend im „Konzept integrierte Hospiz und Palliativversorgung NÖ“ berücksichtigt wurden.

In NÖ gibt es zusätzlich zum NÖ Konzept

- 4 KI-JU-PALL Teams von MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege, sind bei den MPTs Melk, Mödling, Tulln und Wr. Neustadt eingebunden, um auch palliative Kinderbetreuung anbieten zu können – MOKI NÖ hat eine DKKP je Standort, die die speziellen Palliativbetreuungen für Kinder -Jugendliche und junge Erwachsene koordiniert; die Zusammenarbeit mit den PKD / MPTs vor Ort funktioniert gut, wobei es hier entwicklungsbedingt noch Verbesserungspotenzial gibt. Synergien können gut genutzt werden. Besonderheit: KI-JU-PALL-Team darf bei palliativen Kindern auch die Pflege übernehmen - zum Unterschied zu PKD / MPT (siehe PKD / MPT Aufgaben oben). [MOKI NÖ](#)
- Etablierung von drei Kinderpalliativbetten im LK Mödling (zusätzliches Pilotprojekt Start Herbst 2013) [LK/LGA](#)
- HoKi NÖ: ein Hospizteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des Landesverbandes Hospiz NÖ: speziell ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter*innen begleiten betroffene Familien und deren Umfeld. [Angliederung an LV NÖ](#)
- Im Hilde Umdasch Haus Amstetten, einer Einrichtung der Behindertenhilfe, steht ein Kinderhospizbett zur Verfügung.
- Zusätzliche Kompetenz zur Betreuung von palliativen Asylwerber*innen. [LV NÖ](#)

Aktuelle Austauschplattformen auf verschiedenen Ebenen (begleitet durch Prozessbegleiter*innen des LV NÖ)

- Reflexionsgespräche (Prozessbegleiter*innen mit verschiedenen Vertreter*innen der einzelnen Teams und Institutionen)
 - bedarfsorientierte Abstimmung mit den Leitungen (Direktor*innen) der Institutionen und dem Regionalmanagement
- Aktuelle Themenbereiche**, die mit den Teams regelmäßig besprochen und bearbeitet werden
- Personaleinsatz, Ausbildung und Fluktuation
 - Ressourcenprobleme – ev. Arbeitsabläufe diskutieren
 - Datenerfassung und -interpretation
 - MPT Ausfahrten
 - ggf. hausinterne Stolpersteine (Akzeptanz, späte Einbindung/Anforderung, MPT Leistungen, Budgetmöglichkeiten, ...)
 - Palliativstationen, laufende Evaluierung von Prozessen im palliativen Kontext



- Bezirksarbeitskreise = BAK: 2x jährlich (alle Teams der spez. Versorgung, Landeskliniken, alle privaten PH und PBZ, alle Hauskrankenpflegeorganisationen, Case-Manager der SV, Sozialreferat der BH des Bezirkes)
- Treffen für Koordinator*innen der PKD / MPT: für jede Koordinator*in 1x jährlich NÖ weit
- Treffen der Koordinator*innen der HT: 1-2x jährlich regional und NÖ weit
- Palliativärztetreffen: 1x jährlich
- Treffen Soziale Arbeit im Hospiz- und Palliativkontext: 1x jährlich NÖ weit
- KI-JU-PALL-Team MOKI NÖ Treffen: 2x jährlich NÖ weit
- Treffen der Leitungen Stationärer Hospize: 1x jährlich NÖ weit
- Treffen der Palliativstationsleitungen: 1x jährlich NÖ weit
- Treffen mit anderen Vernetzungspartnern: nach Bedarf (NÖGKK, ApothekerInnen, BVA, ...)

2. Angebote des Landesverbandes Hospiz NÖ

Hospizkultur und Palliative Care in NÖ Pflegeheimen = **HPCPH** - aus dem Budget der [Träger der privaten PH und PBZ](#)

Auch die Heime reagieren auf den erhöhten Bedarf an palliativer Betreuung, insbes. hochbetagter Menschen - im Herbst 2009 wurde die Integration von HPCPH gestartet. Die Implementierung von Hospizkultur und Palliative Care im PH und PBZ hat das Ziel, Bewohner*innen in den PH und PBZ eine optimale palliative Versorgung zu ermöglichen. Von der Aufnahme bis zum Sterben im PH und PBZ und darüber hinaus soll Hospizkultur als Teil der Versorgung gelebt werden.

Ziele

- Verbesserung der durchgängigen Versorgungsmöglichkeit, dadurch weniger Klinikaufenthalte und Transporte
- Transferierungen am Ende des Lebens vermindern, ein Sterben im Heim ermöglichen
- kompetente Hospiz- und Palliativversorgung
- mehr an Wissen, an Sicherheit und an Kommunikation
- mehr an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- mehr an Lebensqualität der BewohnerInnen
- zufriedener Angehörige
- höhere Arbeitszufriedenheit und geringere Fluktuation der Mitarbeiter*innen

Projektaufbau / Implementierungsprozess

- extern begleiteter zweijähriger OE Prozess (Ist-Stand-Analysen, Zieldefinierungen, ...)
- je Heim/PBZ gibt es zwei Palliativbeauftragte (mit Interprofessionellem Basislehrgang in Palliative Care)
- je Heim/PBZ eine Palliativgruppe, die wesentliche Themen bearbeitet, um eine Änderung zu erwirken und den Prozess im Gang zu halten, weiteres sind die Gruppenmitglieder Multiplikator*innen im Heim
- je Heim/PBZ sollen 80% der Mitarbeiter*innen interprofessionell anhand eines vorgegebenen Curriculums mit Storylinemethode geschult werden. Jeder MA nimmt 4,5 Tage im Blocksystem (2 Tage und 2,5 Tage innerhalb von 14 Tagen) an den Workshops teil.
- Vernetzung mit den Palliativstrukturen (Teilnahme an den BAK, ...)
- Implementierung des Vorsorgedialoges
- Nachhaltigkeit sichern (z.B.: auf jeder Station eine DGKP mit IBL, enger Austausch zu diesem Thema mit der Heimleitung, ...)



- Pilotierung (1. Turnus)** von November 2009 bis Juni 2011: 6 PBZ (Baden, Hainfeld, Neunkirchen, Laa an der Thaya, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Ybbs) 1 Pflegeheim Caritas Wien (Klosterneuburg) und 1 privates Pflegeheim (Kritzendorf)
- 2. Turnus** Start Juni 2011: 8 PBZ (Bad Vöslau, Hainburg, Hollabrunn, Klosterneuburg, Mauer, Perchtoldsdorf, Wallsee, Weitra) privates PH Marienheim in Klosterneuburg – dieses Haus wurde aufgelöst)
- 3. Turnus** Start Sept. 2013: 8 PBZ (Amstetten, Berndorf, Gloggnitz, Himberg, Mank, Scheiblingkirchen, St. Peter, Vösendorf)
- 4. Turnus** Start Jänner 2015: 3 PBZ (Gutenstein, Korneuburg, Pottendorf), 2 Pflegeheime Casa (Marienheim Baden, Haus Jakob in Guntramsdorf), 2 Pflegeheime Caritas Wien (Haus Johannes der Täufer in Kirchsschlag, Haus St. Bernadette in Breitenfurt)
- 5. Turnus** Start Oktober 2016: 9 PBZ (Eggenburg, Gänserndorf, Herzogenburg, Litschau, Raabs an der Thaya, Schrems, Wilhelmsburg, Zistersdorf, Zwettl)
- 6. Turnus** Start Oktober 2018: 3 PBZ (Korneuburg, Melk, Ybbs/Donau), 1 Pflegeheim Haus der Barmherzigkeit (Poysdorf)
- 7. Turnus** Start Oktober 2021: 3 PBZ (Tulln, St. Pölten, Mautern), 1 Pflegeheim Casa Kirchberg voraussichtlich mit Ende 2022 Beginn der Implementierung

Hospizkultur und Palliative Care in der Hauskrankenpflege = HPC-Mobil

Projektstart inkl. gemeinsamer Entwicklungsarbeit in Kooperation mit dem Dachverband Hospiz Österreich ab Juni 2015. Das Projekt wurde vom FGÖ gefördert und wurde in Wien umgesetzt. Abschluss war Mai 2018 – Ausrollung auf die Bundesländer hat 2019 begonnen. Aus NÖ nimmt derzeit keine Organisation an der Umsetzung teil. Mehr unter: <https://www.hospiz-noe.at/projekte/hpc-mobil/>

VSD Vorsorgedialog®

Der Vorsorgedialog ist ein Instrument der vorausschauenden Planung für Pflegeheime, mobile Pflege und Betreuungsdienst und Arztpraxen. Er ist ein strukturierter Kommunikationsprozess zur Erfassung des aktuellen, vorausverfügten Patienten*innenwillens. Den Bewohner*innen wird dadurch die Gelegenheit geboten, ihr Selbstbestimmungsrecht rechtzeitig wahrzunehmen und entsprechende Handlungsanweisungen für einen späteren Zeitpunkt – z.B. bei einem Verlust der Entscheidungsfähigkeit – festzulegen. Sollte die*der Patient*in nicht mehr entscheidungsfähig sein, dann ist es das Ziel des Vorsorgedialogs, den mutmaßlichen Willen der Patientin/des Patienten möglichst authentisch zu erfassen.

Der VSD Vorsorgedialog® ist ein strukturiertes Gespräch zwischen Bewohner*in, den betreuenden Pflegenden, der Ärzt*in sowie, wenn gewünscht, den Angehörigen oder einer Vertrauensperson. Er ist rechtlich im Erwachsenenschutzgesetz (§239 Abs.2, ABGB) verankert und entspricht einer anderen Patientenverfügung. In NÖ wird der VSD derzeit in 10 Einrichtungen der stationären Altenpflege angeboten.

Aus- und Weiterbildung

- Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care (IBL): dieser abgeschlossene Lehrgang berechtigt zum Weiterstudium bis zum Master (MSc) in Palliative Care [LV NÖ](#)
- Aufschulungslehrgänge für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen im Kinderbereich und im Bereich der Arbeit mit Menschen mit intellektueller Behinderung [LV NÖ](#)
- Monodisziplinäre und interprofessionelle Angebote zur Weiterbildungen in Palliative Care (Hospizenquete, ...) [LV NÖ](#)
- Thementage für ehrenamtliche MitarbeiterInnen [LV NÖ](#)

Angebote für trauernde Menschen

Gruppen für trauernde Erwachsene und Gruppen für trauernde Kinder werden von den Hospizteams angeboten.



Beratung zur Patientenverfügung

Seit April 2013 bietet der LV NÖ medizinische Beratung bei Erstellung einer Patientenverfügung an, die auf 2 Termine aufgeteilt wird (einem Erst- und einem Fertigstellungsgespräch). Beratungstermine gibt es monatlich nach telefonischer Voranmeldung. Das Service ist für alle Interessierten kostenlos. [LV NÖ](#)

Hospiz macht Schule - HmS

In von ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen durchgeführten Schulprojekten werden Kinder und Jugendliche für das Thema Hospiz sensibilisiert. Sie setzen sich in mind. 3x2 Stunden und einem Lehrausgang mit Leben und Sterben, Lachen und Weinen altersgerecht auseinander. [LV NÖ](#)

Hospiz und Palliative Care für Menschen mit intellektueller Behinderung

Der Bedarf an Palliative Care und Hospizbegleitung für Menschen mit intellektueller Behinderung steigt stetig an. Daher braucht es einerseits mehr ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen in diesem Bereich. Andererseits ist es wichtig jenen Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, mit dem Aufbau von Hospiz- und Palliative Care Kompetenz und angeleiteten OE-Prozessen zu unterstützen. Auch die Strukturen der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung brauchen Zusatzkompetenz um Menschen mit intellektueller Behinderung optimal begleiten und versorgen zu können.

HiZ - Hospizkultur und Palliative Care in der Mobilen Pflege zu Hause: Ist ein Organisationsentwicklungsprozess mit einer intensiven Schulungseinheit für alle Mitarbeiter*innen der Hauskrankenpflege. In NÖ nimmt derzeit kein Träger an der Umsetzung teil.

Entwicklungsthemen

- MiB
- HiZ
- überregionales, strukturübergreifendes Ethikteam
- 24h-Rufbereitschaft
- Hospizkultur und Palliative Care im Klinikbereich